



43. Irsicev Memorial - Internationales Judoturnier von Marburg am 08.11.2025:

Christina Raffler und Matthias Unterrainer-Rautter in Marburg am Podest

Zwei Medaillen, einmal mit Silberglanz durch Christina Raffler und einmal in Bronzeglanz durch Matthias Unterrainer-Rautter, holten Osttirols Judoka am vergangenen Wochenende beim „43. Irsicev Memorial Turnier“ in Maribor (SLO), einem traditionsreichen internationalen Judoturnier, an dem heuer 173 Judoka aus 4 Nationen (Slowenien, Kroatien, Serbien und Österreich) teilnahmen. Mit im Aufgebot der Osttiroler war auch Tobias Steiner, der einen starken Auftritt hinlegte, letztlich aber ohne Medaille blieb.

Mit viel internationaler Erfahrung und Klasse stieg **Christina Raffler** in Marburg auf die Matte und besiegte ihre Auftaktgegnerin in der Gewichtsklasse -63 kg, die Slowenin Iva Forstner mit Ippon nach 41 Kampfsekunden. Umso überraschender kam das Ippon mit umgekehrten Vorzeichen in Runde zwei gegen die Slowenin Neza Mesicek, nachdem Christina im Kampf dominierte, dann aber in einer Bodensituation ihrer Gegnerin einen klitzekleinen Augenblick gönnte, um einen Würgegriff anzusetzen. „*Das kann passieren, auch einer routinierten Spitzenkämpferin wie Christina. Ihre kämpferische Einstellung ist aber allemal beeindruckend. Wir freuen uns mit Christina über Silberglanz*“, so ihr Vereinskollege Michl Rainer.

Einen formidablen und großartigen Auftritt legte **Matthias Unterrainer-Rautter** in der Gewichtsklasse -73 kg hin. Matthias startete souverän ins Turnier. Er legte im ersten Kampf den Slowenen Nik Pipan vom JC Gib Siska/Ljubljana mit einer sehenswerten Beinfegetechnik auf den Rücken. Nach 21 Sekunden war der Kampf mit Ippon vorzeitig beendet. Voll auf seine Aufgabe konzentriert hat sich Matthias im nachfolgenden Kampf im Viertelfinale. Sein Gegner dort war kein unbeschriebenes Blatt in der internationalen Judoszene. Ganz im Gegenteil: Mit dem Slowenen Rok Plenik stand Matthias ein WM-Teilnehmer, Continental Cup-Medaillengewinner und auch der spätere Turniersieger gegenüber, der die Angriffe von Matthias zu parieren wusste und einen der Angriffe von Matthias im Stand-Bodenübergang in einem Festhaltegriff zu fassen bekam. Matthias nutzte sodann seine Chance im „kleinen Finale“ um Bronze. Er ließ seinem slowenischen Freund Ozbi Pandev vom JC Slovnej Gradec nicht viel Spiel. Er setzte am Mattenrand einen kraftvollen O-Uchi-Gari (große Innensichel nach hinten) an, den der Gegner nur kurz zu verteidigen vermochte, ehe Matthias mit einem Harai-Goshi, einem großen Hüftfegewurf nachsetzte und sein Gegner mit dem Rücken auf der Matte landete. Ippon.

„*Zugegeben, dass ich mit meinen Techniken heute so durchkomme, hat mich innerlich schon sehr gefreut. Die Niederlage mit der Festhaltetechnik im Boden geht auch Ordnung. Das war vom Slowenen schon sehr gefinkelt gemacht. Respekt*“, so der Matthias.

Mit zwei starken Kämpfen gegen die Slowenen David Sega und Luca Kodric zeigte auch **Tobias Steiner** eine solide Leistung in einem anspruchsvollen Teilnehmerfeld, wobei erwähnt werden darf, dass Tobias mit Jahrgang 2009 eigentlich noch U18-Kämpfer ist, in Marburg aber die Herausforderung der Allgemeinen Klasse annahm.



Siegerehrung AK-Damen/-63 kg (v.l.):
Christina Raffler (SILBER – AUT), Neza Mesicek (SLO – Gold) und Iva Forstner (SLO – Bronze)



Die Medaillengewinner AK-Herren/-73 kg (v.l.):
Jasa Babic (SLO – Silber), Rok Plexnik (SLO – Gold),
David Sega (CRO – Bronze) und Matthias Unterrainer-Rauter (AUT – Bronze).



Herrlicher Sasae-tsuri-komi-ashi (Beinfegewurf):
Matthias Unterrainer-Rautter wirft im Quarter-Final den Slowenen Nico Pipan. Ippon.



Physisch wie mental stark:
Christina Raffler packt zu, kippt und hält zum Ippon fest. Spitzenklasse 😊



Matthias auf dem Weg zu Bronze 😊



-73 kg	Clani - Bronze	2:57
SLO	O. PANDEV	0
A	M. UNTERRAINER-RAUTTER	IPPON



Für jeden Kämpfer ein Traum, so starke Unterstützung hinter sich zu haben (v.l.):
Finn Kühr, Hans-Peter Fuchs, Matthias Unterrainer-Rauter und Tobias Steiner.

U18-Europacup in Györ:

Mit im Aufgebot des Tiroler Judolandesverbandes beim U18-Europacup im ungarischen Györ war **Jakob Unterrainer-Rautter**. Jakob absolvierte zwei starke Kämpfe in der Vorrunde gegen den späteren Zweitplatzierter Vala aus Tschechien, in der Hoffnungsrounde gegen den Slowaken Cibur. Ein Kampfsieg blieb Jakob diesmal leider verwehrt.



Jakob Unterrainer-Rautter (Mitte) beim U18-Europacup in Györ mit Landestrainer Andreas Schennach (re) und Peter Obexer vom JZ Innsbruck (li).



Jakob Unterrainer-Rautter (im blauen Judogi) sammelt in Györ weitere Wettkampfroutine auf internationalem Niveau.